

Besondere Geschäftsbedingungen (AGBs)
der wfi | Werner Folger Industrietechnik GmbH
Unternehmensbereich Rohrleitungsbau
- Auftraggeber ist Unternehmer -
Stand 01.05.2009

§ 1 Geltung

(1) Diese Besonderen Geschäftsbedingungen der wfi | Werner Folger Industrietechnik GmbH (nachfolgend auch Auftragnehmer genannt) für den Unternehmensbereich Rohrleitungsbau gelten ausschließlich in Verbindung mit den gesondert geschriebenen und ausgehändigten Allgemeinen Geschäftsbedingungen der wfi | Werner Folger Industrietechnik GmbH.

(2) In Einzelfällen ist der Auftragnehmer berechtigt, zur Erfüllung der bei ihm beauftragten Leistungen weitere Unternehmer hinzuziehen oder die beauftragten Leistungen vollständig durch andere Unternehmer durchführen zu lassen.

§ 2 Pflichten des Auftragnehmers

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die bei ihm bestellten Werkleistungen fachgerecht gem. den Regeln der Technik sowie den einschlägigen Ausführungsnormierungen auszuführen.

§ 3 Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

Der Auftraggeber ist verpflichtet, auf eigene Kosten sämtliche Maßnahmen am Ort der Montage zu treffen, die zum Schutz von Personen und Sachen des Auftragnehmers sowie eigenen Personen und Sachen des Auftraggebers notwendig sind. Der Auftraggeber wird den Auftragnehmer unaufgefordert auf spezielle Sicherheitsvorschriften hinweisen, soweit diese für den Auftragnehmer und die Ausführung der Werkleistung von Bedeutung sind. Der Auftraggeber hat die Mitarbeiter des Auftragnehmers darüber hinaus genau in sämtliche sonstigen Gegebenheiten, örtlich und sachlich, einzuweisen. Hierzu gehören insbesondere die nötigen Angaben über die Lage verdeckt geführter Strom-, Gas- und Wasserleitungen sowie die Statik des Gebäudes und/ oder des Arbeitsumfeldes.

§ 4 Leistungsumfang

Der beauftragte Leistungsumfang ergibt sich ausschließlich aus dem vom Auftraggeber abgegebenen Angebot, dem daraufhin vom Auftragnehmer schriftlich erteilten Auftrag sowie der Auftragsbestätigung.

§ 5 Sonstige Pflichten des Auftraggebers

(1) Im Falle der Einbindung von neuen Rohrleitungen in ein bestehendes, auftraggeberseitiges Rohrsystem ist dieses drucklos und entleert durch den Auftraggeber zu übergeben (Stillstände).

(2) Bereitstellung von Heizung, Beleuchtung, Betriebskraft, Wasser, Druckluft und Strom einschließlich der hierfür erforderlichen Anschlüsse auftraggeberseitig und auf dessen Kosten.

(3) Bereitstellung von Absperrschiebern, Armaturen und Regelventilen

(4) Bereitstellung geeigneter Aufenthalts- und Arbeitsräume mit Beheizung, Beleuchtung, Waschgelegenheit sowie sanitärer Einrichtung für das Montagepersonal des Auftragnehmers

§ 6 Preis

(1) Die Montage wird per Zeitberechnung, das verwendete Material nach Aufwand abgerechnet, falls nicht ausdrücklich ein Pauschalpreis vereinbart ist.

(2) Die vereinbarten Beträge verstehen sich ohne Mehrwertsteuer, die dem Auftragnehmer zusätzlich in zur Zeit der Leistungserbringung jeweils gültiger, gesetzlicher Höhe zusätzlich zu vergüten ist.

§ 7 Ausführungsfrist

(1) Eine Ausführungsfrist muss für ihre wirksame Einbeziehung schriftlich zwischen den Parteien vereinbart sein. Im Falle des Vorliegens einer wirksam vereinbarten Ausführungsfrist ist diese durch den Auftragnehmer eingehalten, wenn bis zu ihrem Ablauf die Leistung zur Abnahme durch den Auftraggeber, im Falle einer vertraglich vorgesehenen Erprobung zu deren Vornahme, bereit ist.

(2) Der Auftragnehmer haftet nicht für Verzögerungen und damit verbundene Versäumung einer wirksam vereinbarten Ausführungsfrist, sowie die Verzögerung außerhalb seiner Sphäre liegt oder auf gesetzlichen Rechten von Arbeitnehmern, z.B. Arbeitskämpfen beruht. In solchen Fällen räumt der Auftraggeber dem Auftragnehmer bereits jetzt eine angemessene Verlängerung der Ausführungsfrist ein.